

Haushaltsrede 2016

Einleitende Worte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schönberger, sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Balzer, sehr geehrter Herr Kellert,

liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Vertreter der Presse.

Der Gemeinderat verabschiedet heute den Haushalt 2016. Über dieses Budget zu befinden, ist bekanntlich das Königsrecht dieses Gemeinderats. Auch wenn die Platzierung als Top 8 dies in diesem Jahr nicht so widerspiegelt.

Andererseits enthält die Tagesordnung des heutigen Tages die meisten Themen, die uns das Jahr 2016 beschäftigen werden.

Eine Wahl auf einer neu zu schaffenden Stelle wurde vollzogen, Thema Stellenplan- und inhaltlich Thema Asylbewerber und Flüchtlinge. Wir haben uns mit dem Thema Neue Mitte und mit Verkehrsplanung beschäftigt. Herr Oberbürgermeister, hätten Sie noch das Thema Schule untergebracht, wäre die heutige Tagesordnung fast ein Abbild der großen Fragen des Jahres.

Kriterien

Ich möchte den Haushaltsentwurf 2016 kritisch an Hand der Kriterien prüfen, die die CDU-Fraktion seit vielen Jahren anlegt.

1. Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes
2. Investive Schwerpunktsetzung
3. Zurückhaltung bei den Personalmehrungen
4. Keine Veränderung der Hebesätze der kommunalen Steuern

Allgemeine Finanzdaten

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Betrachtung des Haushalts der Stadt sollte mit einer Betrachtung wichtiger Zahlen beginnen.

Der Haushalt ist 65,2 Mio Euro angewachsen. 56, 34 Mio im Verwaltungshaushalt, geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt 2,75 Mio €.

Erfreulich: Die Stadt muss nicht wie geplant für 2015 2,5 Millionen Euro aus der Rücklage entnehmen, sondern nur 500000 Euro. Damit liegt die Rücklage bei 9,3 Mio Euro, die sich durch die FAG_Rücklage praktisch halbiert. Das heißt: es verbleiben 1.2 Mio Euro Rücklage.

Eine Kreditaufnahme im Kernhaushalt ist nicht geplant- allerdings aber in den Eigenbetrieben.

Schulden

Betrachten wir die Entwicklung der Verschuldung, kann man sagen: das Ziel der Stadt, Spielräume zu erhalten durch Abschmelzen der Verschuldung, ist erreicht. Die geplante Verschuldung bis Ende 2019 auf knapp 20 Mio. lässt einen erst einmal trocken schlucken. Man muss sie aber in Relation setzen. Für Zins und Tilgung sind dann 933.000 € veranschlagt. Zum Vergleich: Die Gemeinde Remseck hatte 1993 23 Mio Schulden bei 2/3 der Einwohner und wandte 2,7 Mio€ für den Schuldendienst auf.

Das zeigt, welches Zinsniveau wir haben. Dies ermöglicht uns, unsere Investitionen erträglich zu schultern. Allerdings muss angemerkt werden: Bei einem anderen Zinsniveau hätten wir Probleme.

Es ist aber klar: Wir erleben eine lang andauernde Phase niedriger Zinsen und guter wirtschaftlicher Entwicklung. Das erhöht Einnahmen und verringert Soziallasten. Nur durch eine blühende Wirtschaft und mit einem damit verbundenen hohen Steueraufkommen lassen sich die geplanten Projekte in der mittelfristigen Finanzplanung finanzieren. Nicht alle unsere Projekte sind in der Mittelfristigen durchfinanziert, manche sind auch nicht aufgeführt.

In den vergangenen Jahren ist die Stadt öfters beim Thema Grundstückserlöse hinter den Erwartungen zurück geblieben. Hier erwarten wir auch durch neue Strukturen Verbesserungen.

Personal

Betrachten wir den Personalhaushalt, fällt wiederholt eine Stellenmehrung um 5,06 Stellen auf. Langfristig betrachtet stieg das städtische Personal von 200 auf 300 Stellen in 9 Jahren. Immerhin: Der prozentuale Anteil der Personalkosten an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts ist leicht zurück gegangen.

Hierzu ist zu bemerken: Nach wie vor gehen Stellenmehrungen vor allem auf das Konto der Kinderbetreuung- allen 3,5 Stellen im Kinderhaus Hochdorf, eine zusätzliche Stelle Stabsstelle für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge. Notwendige Stellen. Auch der zusätzlichen Stelle für die Übernahme der Auszubildenden haben wir im Rahmen stärkerer Zukunftsfähigkeit gerne zugestimmt. Bei letzterer sehen wir die Möglichkeit, gute Auszubildende in Remseck zu behalten. Wir sehen in vielen Bereichen, dass die Personalgewinnung schwierig ist. Die Jahrgänge werden kleiner, und die Konkurrenz nicht nur der Privatwirtschaft, sondern auch der Nachbarkommunen macht sich bemerkbar.

Asylbewerber

Dass das Thema Asylbewerber und Flüchtlinge nicht ohne mehr Personal denkbar ist, war auch klar. Das muss man vor die Klammer ziehen. Das muss man in der Relation bewerten.

An dieser Stelle möchte ich den Ehrenamtlichen des AK Asyl danken. Das Thema stellt die gesamte Gesellschaft vor schwierige Aufgaben. Hier ist nicht der Ort, über die Wege zur Begrenzung des Zuzugs zu philosophieren, ohne Begrenzung wird es nicht zu schaffen sein.

Darüber hinaus müssen wir verhindern, dass Verteilungskämpfe entstehen zwischen Sozial Schwachen Mitbürgern und Asylbewerbern. Es ist deshalb auch Konsens, dass mehr im Bereich Wohnraum geschaffen werden muss. Übrigens für alle Bevölkerungsgruppen angesichts des Zuzuges. Hier freuen wir uns auf die Vorschläge der Projektgruppe Bauland. Unseren Antrag auf eine Bereitstellung von Geld haben wir zurückgezogen, da die Intention von der Verwaltung geteilt wird.

Neue Mitte und Schulen

In diesen Haushaltsberatungen haben die großen Projekte, wie die Neue Mitte und der Schulhausneubau, keine Rolle gespielt, da die entsprechenden Anträge verwiesen wurden. Für uns als CDU ist klar, dass Entscheidungen nur mit den Schulen getroffen werden können, egal ob es um den Weg zum Ganzttag oder um Schulkooperationen geht. Hier sind wir auf die weiteren Beratungen gespannt.

Die CDU-Fraktion bekennt sich in der Neuen Mitte zu Rathaus und Bürgersaal. Die Neuplanung bedeutet zwar einen Zeitverzug und unnötig eingesetzte Geldmittel. Wenn das Projekt dafür am Ende im Kostenrahmen bleibt, sind wir aber ob der verlorenen Zeit besänftigt. Und nach wie vor sehen wir eine Eingliederung des Archivs als Chance.

Herr Velte, Ihnen kommt hierbei eine große Aufgabe zu, die wir Ihnen da anvertrauen und zutrauen.

Verkehr

Wir sind als CDU-Fraktion nach wie vor davon überzeugt, dass wir eine Verkehrsentslastung außerörtlich von Aldingen benötigen, um den Verkehr um unsere Kommune herum zu führen. Die aktuelle Debatte um die Durchfahrtsverbote zeigt: Alles andere sind Nullsummenspiele, bei denen die eine Ortschaft entlastet und die andere belastet wird. Schaffen wir doch einmal etwas, von dem alle etwas haben: Weniger Stau durch Straßenbau. Ein Positivsummenspiel.

Die Weststrandbrücke ist für uns kein Ersatz für eine Entlastung. Sie ist die Minimalvariante, um die neue Mitte zu ermöglichen. Und selbstverständlich ist sie für uns eine Landesbrücke.

Verkehrspolitik ist aber nicht nur Straßenbau. Wir wollen verschiedene Verkehrsträger intelligent verknüpfen. Deshalb werben wir auch für eine Stadtbahnlinie über Pattonville nach Ludwigsburg. Wir haben unseren Antrag angesichts der Zusicherung der Stadt so modifiziert, dass wir keinen speziellen Finanztopf benötigen.

Sport und Vereine

Der Sport und die Vereine sind uns nach wie vor sehr wichtig. Deshalb hat die CDU einen Antrag eingebracht, die Mittel für die Jugendförderung der Vereine um 20% zu erhöhen.

Auch im Bereich der Wirtschaftsförderung, Stichwort Weihnachtsbeleuchtung wollen wir auf bestehendes aufbauen und nicht neue Projekte und Projektle kreieren.

Projekte

Dazu noch eine Anmerkung: Die Arbeit des Gemeinderats ist vielfältig mit der der Verwaltung verzahnt. Wir haben 4 Ausschüsse, es sind 7 Projektgruppen aktiv, in 9 Gremien entsendet die Stadt Gemeinderäte. Weitere Gremien über die Empfehlungsbeschlüsse aus der letzten Woche hinaus bedarf es nach unserer Ansicht nicht. Da geht es nicht nur um den Workload des Rates, sondern auch um die Vor- und Nachbereitung durch die Verwaltung, damit um Mannstunden und am Ende um Personal. Und die Frage, was leistbar ist.

Fazit

Zusammenfassend möchte ich sagen: Wir erkennen, dass wir in der Phase der Vorbereitung wichtiger Beschlüsse sind. Wir legen einen genehmigungsfähigen Haushalt vor. Es werden investive Schwerpunkte gesetzt, wir versuchen Personalmehrkosten zu vermeiden und wir kommen erneut ohne Erhöhung der großen städtischen Steuern aus- wenn auch die freie Spitze immer kleiner wird.

Die CDU Fraktion wird dem Haushalt 2016 zustimmen.